

## Jahresbericht 2004 – 2005

Dieses Berichtsjahr umfasst die Zeit von der 25. Jahresversammlung am 24. April 2004 in Sissach bis zur diesjährigen 26. Jahresversammlung am 21. Mai 2005 in Ollon.

Die „**Schweizer Volksmusik-Sammlung von Hanny Christen**“ gehört weiterhin zu den Kerngeschäften unserer Gesellschaft. Die zehnbändige Anthologie findet nicht zuletzt dank der direkten Werbung und Bestellmöglichkeit anlässlich der Konzerte der **Hanneli-Musig** immer noch Käufer. Auch **in diesem Berichtsjahr** hat unser Vorstandsmitglied Chatrina Mooser **14 Konzerte** organisiert. Am 2. Mai 2004 spielte die Formation einige Stücke im Rahmen der von Radio DRS1 aufgezeichneten Feierlichkeit zum vierzigjährigen Bestehen des Schweizer Musikrates. Am 13. Juni gab sie in Bern ein Konzert in der Orangerie Elfenau, am 10. Juli in Riom/GR, am 18. Juli in Glurns/Italien im Rahmen des XONG Festivals (hier eröffnete die Hanneli-Musig den Festakt für die 700-Jahr Feier des Städtchens), am 28. August in Grafenort/OW, am 3. September in Thusis/GR im Rahmen der Alpinen Kultur-tage, am 18. September zum zweiten Mal im Chupferturm in Schwyz, am 22. Oktober in Sempach/LU, am 29. Oktober in Grüşch/GR, am 31. Oktober im Restaurant Weisser Wind Zürich und am 5. November in der Ziegelhütte Appenzell. Am 14. November gaben die Hanneli-Musiker ein Benefizkonzert für das Kornhaus in Burgdorf und am 21. November folgte ein Auftritt in Dietikon. Am 27. November konzertierte die reduzierte Formation, das **Hanneli-Quintett**, im Mystery-Park in Interlaken, am 9. Mai 2005 in Chur und am 14. Mai in Horw/LU. Die winterliche Konzertpause wurde für Studioaufnahmen für die **zweite CD-Produktion** der Hanneli-Musig genutzt. Diese CD ist soeben unter dem Label Zyt im Zytglogge-Verlag erschienen und ist die erste in einer geplanten Reihe, die sich einzelnen Regionen widmet. Sie trägt den Titel „**Alpenträume**“ und enthält Tänze aus der Zentralschweiz. Die offizielle Taufe dieser CD und die Uraufführung der Stücke durch die Hanneli-Musig werden allerdings erst Mitte August 2005 im Rahmen des Festivals „Alpentöne“ stattfinden. Detaillierte Informationen findet man auf unserer Homepage unter „Pinboard/Veranstaltungen“ sowie auf der eigenen **Homepage der Hanneli-Musig** ([www.hannelimusig.ch](http://www.hannelimusig.ch)).

Der **dritte Teil** unseres **Hanny Christen-Projekts** läuft nun bereits im zweiten Jahr. Es handelt sich um die **Tonbandaufnahmen**, die Hanny Christen Ende der **50er und anfangs der 60er Jahre** selbst gemacht hatte und von Dr. M. Christen der Schweizerischen Landesphonothek übergeben wurden. Für die **Katalogisierungsarbeiten** an den fünfzig für dieses Projekt ausgewählten **Spulentonbändern** konnte der vor dem Studienabschluss stehende Musikethnologie-Student Dieter Sulzer aus Winterthur gewonnen werden. Silvia Delorenzi hat ihn im Mai 2004 in die Arbeitsweise mit der Datenbank der Schweizerischen Landesphonothek eingeführt. Er hat in den folgenden Monaten bis Ende 2004 an seinem extern eingerichteten Arbeitsplatz im Musikethnologischen Archiv der Universität Zürich vierzig Tonbänder in vorbildlicher Weise sehr detailliert (teilweise mit wörtlichen Transkriptionen der Gespräche von Hanny Christen mit ihren Informanten) katalogisiert. Von den ersten **sechs Original-Bändern** wurden bereits **Masterkopien** auf DAT-Kassetten sowie **Benutzer- und Arbeitskopien auf CD-R** erstellt. Silvia Delorenzi hat als Projektleiterin die Kontrolle der katalogisierten Daten übernommen. Diese Arbeiten sind grösstenteils mittels der ersten Rate von Fr. 20'000.— des von MEMORIAV für dieses Projekt gesprochenen Gesamtbeitrags von Fr. 60'000.— abgegolten worden. Die zweite Rate wurde bereits in Rechnung gestellt, damit

auch die laufenden Arbeiten in diesem Jahr (Katalogisierung der restlichen Tonbänder und Kopieren aller Bänder ausser den ersten sechs) bezahlt werden können. **Ausschnitte aus den Originalaufnahmen** konnten schon jetzt für die Erstellung eines Films durch **SF DRS über Hanny Christen** verwendet werden. Für einzelne Drehsequenzen hat Silvia Delorenzi ihr UHER-Report Tonbandgerät, ein Modell, das dem von Hanny Christen vermutlich recht nahe kommt, zur Verfügung gestellt. Aufnahmen für den Film wurden mit der Hanneli-Musig nach ihrem Konzert in Chur gemacht. Die Uraufführung des Films findet ebenfalls am diesjährigen Festival „Alpentöne“ in Altdorf statt.

Einen besonderen **Höhepunkt** erlebte unsere Gesellschaft mit dem **Volksmusik Seminar**, das sie im Rahmen der von unserem Ex-Vizepräsidenten und Ehrenmitglied **Beat Halter** organisierten **40. Rigi-Stubete** vom 13.-15. August 2004 durchführte. Eingeleitet wurde es mit einer Würdigung von Beat Halters Wirken als Vorstandsmitglied und Förderer der GVS. Als Dank überreichte ihm die Präsidentin eine Komposition von Markus Flückiger. Es folgten die **Referate von Nadja Räss** über „Volksmusik und Jodel im Unterricht“, **von Dieter Ringli** über „Die Geschichte der instrumentalen Schweizer Volksmusik von 1800 bis heute“, **von Fabian Müller** über „Volksmusik und Kunstmusik, Einflüsse und Möglichkeiten der Synthese“ und **von Ueli Mooser** über „Volksmusik und Unterhaltungsmusik, Einflüsse und Möglichkeiten der Synthese“. Ein detaillierter und illustrierter Bericht von Beat Halter zur Geschichte der Rigi-Stubete und die genannten Referate (teils im Originaltext, teils in einer Zusammenfassung) wurden in unserem Bulletin 2004 veröffentlicht.

Die Herausgabe der von der GVS redaktionell und finanziell unterstützten **Publikation „Schweizer Volksmusik von den Anfängen um 1800 bis zur Gegenwart“** des Zürcher Musikethnologen Dr. **Dieter Ringli** (auch Vorstandsmitglied der GVS) sollte noch in diesem Jahr erfolgen. Sie wurde bereits lektoriert. Es fehlen nur noch die Illustrationen und das Vorwort. Das Buch wird im Mülirad-Verlag erscheinen.

**Lorenz Mühlemann**, der Schweizer Fachmann für Zithermusik und Leiter des von ihm seit 1999 aufgebauten Schweizer Zither-Kultur-Zentrums (Museum, Musikschule, Restaurierungen, Archiv), erhielt **von der GVS einen Beitrag von Fr. 2'000.—** an sein neuestes **Buch „Die griffbrettlosen Zithern“ mit einer didaktischen Begleit-DVD.**

Für die **Betreuung der GVS-Homepage** erhielt unser Ex-Präsident und Ehrenmitglied **Mario Müller** von unserem Webmaster Urs Nydegger erweiterte Zugriffs Kompetenzen, sodass er jetzt vollumfänglich für Neueinträge und Änderungen zuständig ist. Urs Nydegger verwaltet aber weiterhin die Homepage und kümmert sich um allfällige strukturelle Anpassungen. Kürzlich wurden die an der Jahresversammlung 2004 in Sissach verabschiedeten **neuen Statuten** unserer Gesellschaft in der deutschen und französischen Fassung auf die Homepage geladen.

Das neu konzipierte **Bulletin 2004 der GVS/SMPS und CH-EM** ist im Spätherbst 2004 im Umfang von 88 Seiten erschienen.

Unser neues Vorstandsmitglied **Nadja Räss** hat 2004 ihr Gesangsstudium an der Musikhochschule Zürich erfolgreich abgeschlossen und will sich nun zwei wichtigen **Projekten** widmen. Das eine, „**Stimmreise durch die Schweiz**“, befasst sich vorwiegend mit den Formen des Naturjodels in der Schweiz, die Nadja Räss erfassen, erlernen und zusammen

mit einer volkmusikalischen Instrumentalgruppe selbst vortragen will. Dafür erhielt sie von der Nico Kaufmann Stiftung den Preis für das Jahr 2004. Das zweite Projekt mit dem Arbeitstitel „**Volksmusik in der Primarschule**“ befindet sich noch in der Konzeptphase, ist aber dank des initiativen Einsatzes und der Begeisterungsfähigkeit von Nadja Räss auf gutem Weg.

Die GVS unterstützt überdies zwei Projekte, an welchen einzelne ihrer Mitglieder und Vorstandsmitglieder massgebend beteiligt sind: Das eine, das „**Haus der Volksmusik**“ in **Altdorf**, geht der Verwirklichung entgegen. Eng damit verknüpft ist die Ausbildung von Fach- und Lehrkräften in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Luzern. Hier wurde der erste Schritt mit dem **Angebot eines einjährigen Nachdiplomkurses „Schweizer Volksmusik“ an der MHS Luzern** bereits gemacht. Er beinhaltet auch auswärtige Kurseinheiten in verschiedenen volkmusikalischen Stilgebieten der Schweiz (z.B. Tessin, Suisse Romande, Appenzell) und wird mit einer Intensivwoche und Konzerten im Juni 2006 in Altdorf abschliessen.

In diesem Berichtsjahr traf sich der Vorstand insgesamt viermal, nämlich am 21. August 2004, am 13. November 2004, am 13. Februar 2005 und am 21. Mai 2005. Dabei war er (mit Ausnahme der Sitzung vor der Jahresversammlung) immer zu Gast bei einem Vorstandsmitglied. Die meisten dieser Sitzungen dauerten einen ganzen Tag und die Gastgeber offerierten jeweils einen Imbiss. Im Berichtsjahr waren wir einmal zu Gast bei Chatrina Mooser in Birmensdorf und zweimal bei Hans Bucher in Pfäffikon.

Die Vorstandsmitglieder erhalten alle dieselbe Spesenvergütung von Fr. 30.— (unabhängig von den effektiven Reisekosten).

Dem Vorstand und den Gastgebern unserer Sitzungen gebührt mein Dank für die ausgezeichnete und konstruktive Zusammenarbeit in diesem Vereinsjahr und die Ausdauer bei den langen Sitzungen.

Die Präsidentin der GVS:

Silvia Delorenzi-Schenkel